

# Die Sportgrundschule für Göttingen

## Einleitung

Politik und Gesellschaft diskutieren zur Zeit verstärkt die Reformierung unseres Kinderbetreuungs- und Schulsystems. Es geht dabei um die frühkindliche Bildung eingerahmt in ein ergänzendes auf die Bedürfnisse der Eltern abgestimmtes Betreuungskonzept mit erweiterten Öffnungszeiten. Der Sport steht mit seinen Leistungen mitten in unserer Gesellschaft und muss daher mit entsprechenden Maßnahmen diese Entwicklung positiv begleiten. Kinder brauchen Bewegungserziehung und daher muss der Raum für Bewegung in diesen neuen Bildungs- und Betreuungsformen einen angemessenen Platz finden.

Der Sportunterricht bildet das Fundament einer umfassenden Bewegungserziehung und hat eine zentrale Bedeutung für die gesamte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Durch den Sportunterricht in der Grundschule wird den Kindern eine grundlegende motorische, sportliche und soziale Handlungsfähigkeit vermittelt und das Interesse an Spiel und Sport gefördert. Das Bewegungsfach Schulsport ist als eigenständiger Beitrag zur Gesundheits- und Freizeiterziehung zu betrachten.

Mit der Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes für eine Sportgrundschule in Trägerschaft eines Sportvereins geht dabei die Freiburger Turnerschaft einen außergewöhnlichen Weg, den leider nur wenige andere Vereine gehen können. Diese Idee kann aber auch ein gutes Beispiel für neue Kooperationen zwischen Schule und Verein sein. Das Göttinger Projekt „Fit für Pisa“ hat gezeigt, dass der tägliche Sportunterricht an Öffentlich-Rechtlichen Grundschulen für Kinder, Eltern und Lehrkräfte gleichzeitig ein großer Gewinn sein kann. Die Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung werden die persönlichen Erfahrungen der genannten Zielgruppen sicherlich weiter untermauert.

Auch der Freiburger Kreis, die Arbeitsgemeinschaft der größeren deutschen Sportvereine, empfiehlt seinen etwa 170 Mitgliedsvereinen den Kontakt mit Schulen zu intensivieren um dann als Partner für Sport und Bewegung in den unterschiedlichen Ganztagschulformen sowie den Betreuungsformen in den betreuten Halbtagschulen auftreten zu können. Dabei steht das Heranführen der Kinder an die Vereinsangebote und damit die langfristige Aufrechterhaltung des Wettkampfsportes im Vordergrund.

## Die Sportgrundschule in Göttingen

Bestätigt durch einen Beschluss des Rates der Stadt Göttingen ist die Projektgruppe „Fit für Pisa“ gemeinsam mit dem ASC Göttingen von 1846 e.V. gefordert, ein Konzept zur Umsetzung eines Erweiterten Sportangebotes an mehreren Göttinger Grundschulen zu erarbeiten. Dabei stehen für die Projektgruppe um Dr. Thomas Suermann (Projektleiter), Dr. Markus Roehl (Uniklinik), Dr. Eckard Mayr (Gesundheitsamt), Jörg Schnitzerling, Corinna Utke und Vicky Henze (alle ASC Göttingen) folgende Forderungen im Raum:

- Vorerst wird mit Grundschulen verhandelt, da hier der Bedarf sowie der gesundheitliche und motorische Nutzen für die Kinder am größten erscheint.
- Die Gesamtschulkonferenz einer Schule beschließt im Rahmen der Profilbildung den Konzeptschwerpunkt Sport für diese Schule.
- Die Schule erklärt sich verbindlich dazu bereit, jeden Grundschüler mindestens 16 Stunden Sport, das entspricht durchschnittlich mindestens 4 Stunden pro Woche Sport, in seiner Grundschulzeit zu ermöglichen bzw. unterrichten.
- Diese 16 Stunden können auf Pflichtunterrichtszeit, Betreuungszeit oder als Wahlpflichtfach eingerichtet werden.
- Drei Stunden Sport pro Woche in der Unterrichtszeit zwischen 10.00 Uhr und 12.15 Uhr dürfen nicht unterschritten werden.

- Jeder Schüler sollte neben den von Schule und Projektteam festgelegten Fitness- und Gesundheitstests an mindestens einer weiteren Sportveranstaltung (Sportabzeichen, Altstadtlauf, ...) pro Jahr teilnehmen. Dieses wird in der Schule unterstützt.

**Ziel:** Für die Kinder in den Sportgrundschulen und deren Familien sollen Sport und Bewegung eine tägliche Selbstverständlichkeit werden.

Aus diesen Forderungen entwickeln sich aber auch Ansprüche der Schulen und der Kinder an das Projektteam:

- Das Projektteam unterstützt die Schule bei den notwendigen Gesprächen mit Schulträger und Kultusministerium.
- Das Projektteam stellt die in der Projektzeit erarbeiteten erweiterten Unterrichtsmaterialien und gegebenenfalls auch Personal (Fachlehrkräfte aus dem Sport) zur Verfügung
- Das Projektteam ist für die Organisation der Weiterbildung der Fachlehrkräfte aus dem Sport zuständig, hier ist auch eine Teilnahme der Sportlehrer erwünscht.
- Das Projektteam unterstützt die Schule bei der Suche nach Sponsoren und beteiligt sich gegebenenfalls auch an den Kosten für die zusätzlichen Sporteinheiten.
- Das Projektteam organisiert die vereinbarten Sporttests und führt diese durch. Es bereitet die Schüler auf weitere Sportveranstaltungen vor und hilft bei der Ablauforganisation.

### **Kosten der Sportgrundschule**

Das Projektteam hat sich bisher zu einem sehr großen Teil aus Spenden und Zuschüssen finanziert. Auch in Zukunft hoffen die Verantwortlichen auf eine breite Unterstützung, um so auch in Zukunft für die Schulen eine kostenlose organisatorische Abwicklung zu gewährleisten und soweit dies möglich ist auch den zusätzlichen Sportunterricht zu unterstützen. Was bedeutet das für die interessierten Schulen:

- Zwei Stunden Sport nach Lehrplan => kostenfrei
  - Eine Stunde zusätzlicher Sportunterricht durch freie Kapazitäten der Schule => kostenfrei
  - Eine Stunde zusätzlicher Sportunterricht durch Fachlehrkraft Sport => 17,50 €
- |                                         |   |                              |
|-----------------------------------------|---|------------------------------|
| 40 Stunden Sport pro Jahr * 17,50 €     | = | 700,- €pro Klasse und Jahr   |
| beide zus. Sportstunden mit Fachkräften | = | 1.400,- €pro Klasse und Jahr |

**Für eine zweizügige Schule bedeutet dies Kosten von 5.600,- €bis 11.200,- €pro Jahr**

Es werden dabei keine Organisations- und Verwaltungskosten berücksichtigt.

### **Möglichkeiten der Finanzierung:**

- Kooperation Schule und Verein
- Tägliche Betreuung wird durch den Sportverein durchgeführt und entsprechend in den täglichen Ablauf eingebaut
- Unterstützung durch Sponsoren
- Suche nach weiteren Spendern und Gönnern
- Wissenschaftliche Begleitung in Projektform
- Kultusministerium, Schulträger
- Elterninitiativen, Fördervereine

**Ziel:** Durch entsprechende Initiativen der Schulen und der Projektgruppe sollten Sponsoren gefunden und das Kultusministerium neu sensibilisiert werden um zu erreichen, dass eine zweizügige Grundschule einen Eigenanteil von nicht mehr als 1.000,- €erbringen muss. Das wird nur durch das Einbeziehen der Betreuungszeiten in das Schulsportkonzept möglich werden.